

Ausschuss für Bildung und Soziales
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 28.09.2020

Drucksache Nr. 186/2020 öffentlich

Sachstandsbericht: Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Anlagen: keine

Gäste: keine

Sachverhalt:

Bildung ist ein Schlüssel zur Integration von neu zugewanderten Menschen. Doch Bildungslandschaften in den Kommunen sind vielfältig, sodass es für Zugewanderte schwierig sein kann, die Angebotsvielfalt zu überblicken. Darüber hinaus stehen Anbieter vor der Herausforderung, möglichst passgenaue Bildungsangebote zu konzipieren und aufeinander abzustimmen.

Um einen Überblick zu gewinnen und beteiligte Akteure untereinander zu vernetzen, unterstützte das Ministerium für Bildung und Forschung ab 2016 die Integration Neuzugewandelter mit der „Förderrichtlinie zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“. Antragsberechtigt waren alle Kreise und kreisfreien Städte. Dabei sah die Förderung die Übernahme von Personal- und Reisekosten vor. Zeitweise wurden in über 320 Kommunen Bildungskordinator*innen gefördert. 2017 wurde das Förderprogramm um zwei weitere Jahre verlängert. Auch der Schwarzwald-Baar-Kreis hat ab 2016 am Förderprogramm teilgenommen, in deren Folge zwei Stellen eingerichtet wurden. Angesiedelt waren die Bildungskordinator*innen im Dezernat I beim Bildungsbüro und im Dezernat III bei der Integrationsbeauftragten, wodurch eine dezernatsübergreifende Arbeit ermöglicht wurde. Mit Auslaufen des Förderprogramms zum 31.08.2020, wurde mit Beschluss des Kreistages am 18.05.2020 (Drucksache Nr. 131/2020) eine Stelle verlängert. Diese verbleibt im Dezernat I beim Bildungsbüro.

Mit dieser Drucksache soll über die inhaltliche Arbeit der Bildungskoordination informiert werden. Aktuelle Zahlen zum Anmelde- und Übergangsverhalten der Schülerinnen und Schüler werden in der Sitzung präsentiert.

Schulplatzkoordinierung

Anmeldung für die Bildungsgänge VAB (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf) und VABO (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutsch-

kenntnissen) erfolgen zentral bei der Bildungskordinatorin. Diese ist für die Zuteilung der Schüler*innen, die Standortplanung und die Übergangskoordination in die VAB-Klassen zuständig. Durch diese Vorgehensweise können die vorhandenen Kapazitäten besser genutzt werden und die Warteliste für Schulplätze neu zugewanderter Menschen relativ klein gehalten werden. Zum Start ins neue Schuljahr 2020/21 ist die Warteliste komplett abgebaut.

Bildungsmonitoring

Hier geht es um die Beschaffung von Informationen, die für Steuerungsprozesse benötigt werden. Das Bildungsmonitoring der VABO- und VAB-Klassen erfolgt systematisch, kontinuierlich und ist datengestützt. Die Auswertung der Daten dient sowohl der Schulplatzkoordinierung wie auch der Entwicklung neuer unterstützender Maßnahmen für neu zugewanderte Schüler*innen und zur Beratung von Kooperationspartnern.

Netzwerktreffen

Unterschiedliche Netzwerke werden von der Bildungskordinatorin initiiert und geleitet, z.B. das VAB/O-Netzwerk (ein landkreisweites Austauschforum für die an den VAB/O-Klassen beteiligten Fachkräfte), das „Netzwerk Schulsozialarbeit/VAB(O)-Lehrkräfte“, das Austauschtreffen Jugendmigrationsdienste/Bildungskoordination. Hinzu kommt ein halbjährlicher Austausch mit den Bildungskordinator*innen des südlichen Baden-Württembergs, sowie ein regelmäßiger Austausch mit der Transferagentur Bayern, die Landkreise und kreisfreie Städte beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements (DKBM) unterstützt.

Vereinsbroschüre „Wir sind VEREINT“

Mit der bildreichen Informationsbroschüre wird das Ziel verfolgt, neu zugewanderten Menschen einen Eindruck von dem vielfältigen Vereinsangebot im Schwarzwald-Baar-Kreis zu geben. Die Mitgliedschaft in einem Verein bietet nicht nur die Möglichkeit, Menschen mit gleichen Interessen kennen zu lernen, sondern sie kann auch ein wichtiger Schritt sein auf dem Weg zur gesellschaftlichen Teilhabe. Die Broschüre listet konkrete Kontaktmöglichkeiten auf. Finanziell unterstützt wurde die Erstellung durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Bildungsbericht und Wirksamkeitsprüfung VABO 2018-2020

Derzeit erstellt die Bildungskoordination für den Bildungsgang VABO (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen) eine Dokumentation des Übergangsverhaltens der Schülerinnen und Schüler im Zeitraum 2018-2020. Schwerpunkte der Dokumentation sind die statistische Auswertung und eine Analyse zur Situation von berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten. Einige zentrale Ergebnisse werden in der Sitzung vorgestellt.

Stärkung der Elternarbeit im Kontext von Migration

Das Projekt „Interkulturelle Elternmentoren“ ist ein gemeinsames Vorhaben der Integrationsförderung der Stadt Villingen-Schwenningen und des Bildungsbüros Schwarzwald-Baar-Kreis mit Unterstützung der Elternstiftung Baden-Württemberg. Die ausgebildeten ehrenamtlichen Elternmentoren stehen Kindertagesstätten, Schulen sowie Eltern als neutrale Ansprechpersonen bei Fragen rund um die Themen Schule und Bildung zur Verfügung. Seit März 2019 ist die Bildungskordinatorin am Projekt beteiligt und sorgt für die Gesamtkoordination und den fachlichen Austausch. Zukünftig sollen verstärkt Weiterbildungsschulungen zum Bereich „berufliche Bildung“ angeboten werden.

Bildungsportfolio für neuzugewanderte Schüler*innen

Die Bildungskordinatorin hat in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und den Lehrenden der VABO-Klassen eine Dokumentenmappe entwickelt, die jede Schülerin/jeder Schüler im Bildungsgang VABO erhält. Sie dient dazu, Angaben der Schüler*innen zum Bildungsstand, zum bisherigen Bildungsweg und zu beruflichen Zielen strukturiert zu sammeln. Diese Erfassung der Bildungsbiographie soll Kooperationspartner*innen bei der Beratung unterstützen und Schüler*innen das bisher Erreichte sichtbar machen. Der Blick soll also von einer Defizitorientierung (z.B. noch keine fließenden Deutschkenntnisse) auf vorhandene Kompetenzen (Mehrsprachigkeit, Berufserfahrung) gelenkt werden.

Planung des Einsatzes der App „Integreat“

Während die Zahl der Asylsuchenden abnimmt, steigt die Zahl der Migranten aus der EU und Drittstaaten an. Der Schwarzwald-Baar-Kreis wird auch im Zuge des Fachkräftemangels weiterhin von Zuwanderung geprägt bleiben. Ob Menschen nun aus einem anderen Land oder auch nur aus einem anderen Bundesland oder Landkreis zuziehen, sie stehen alle vor den gleichen Schwierigkeiten: Zugang zu Informationen und bestehenden Strukturen zu erhalten. Zwar sind Informationen an verschiedenen Stellen vorhanden, jedoch sind sie oftmals in Papierform (Flyer, Broschüre, etc.) zusammengetragen. Printmedien haben allerdings einen kurzlebigen Charakter. Informationen sind somit schon nach kurzer Zeit wieder veraltet.

Die Integreat-App bietet hier eine Möglichkeit, Informationen lokal zugeschnitten, strukturiert, aktuell, übersichtlich und mehrsprachig zu bündeln. Sie erklärt grundlegende Alltagsfragen, listet Beratungs- und Hilfsangebote auf, verweist auf die zuständigen Behörden und ist bei alledem kostenlos für die Nutzer*innen. Auch lokale Veranstaltungen und Angebote werden laufend aktualisiert. Damit werden Behörden und Ehrenamtliche entlastet. Die Informationsapp kann auch offline und als Web-App genutzt werden. In Beratungssituationen können die Informationen (mehrsprachig) als PDF-Datei ausgedruckt werden. Die App baut Sprachbarrieren ab, schafft Transparenz und bündelt Informationen vor Ort, dadurch ist sie für alle Mitbürger*innen nützlich. Bereits 63 Kommunen haben sich dem bundesweiten Integreat-Netzwerk angeschlossen, darunter der Ortenaukreis, der Bodenseekreis und die Stadt Konstanz.

Finanzielle Auswirkungen: Jährliche Kosten von 5.000 Euro inkl. MwSt. (beinhalten u.a. Weiterentwicklung und technischen Support der Plattform inkl. individuellen Supports, datenschutzrechtliche Betreuung und Beratung) sowie einmalige Kosten für Übersetzungen. Aus Erfahrungsberichten anderer Landkreise, wird bei Übersetzungen in sechs weitere Sprachen (italienisch, türkisch, kroatisch, rumänisch, arabisch und russisch) von Kosten in Höhe von 8.000 Euro ausgegangen. Fördermöglichkeiten werden derzeit geprüft.

Stellungnahme der Verwaltung:

Integration ist wichtig für den Wirtschaftsstandort Schwarzwald-Baar-Kreis. Kommunen müssen auf die Bedürfnisse einer modernen Einwanderungsgesellschaft vorbereitet werden. Dabei stellt Bildung einen entscheidenden Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung und die soziale Gerechtigkeit des Landkreises dar. Bildungskoordinator*innen zeigen Problemfelder und Bedarfe auf und setzen damit Impulse, für die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft der Region. Aus Sicht der Verwaltung ist die Bildungskoordination eine wichtige und notwendige Ergänzung der Arbeit des Landkreises als Schulträger.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung und Soziales nimmt die Darstellungen zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte zur Kenntnis und beschließt den Einsatz der App „Integreat“.